

HGK optimiert das Anlagenmanagement und senkt die Kosten



Hafen und Güterverkehr
Köln AG

Das Unternehmen ermöglicht die vorausschauende Identifikation von Risiken und Problembereichen

Smart ist ...

... einen Überblick über den gesamten Anlagenbestand und die Kosten zu bekommen, um die Effizienz zu steigern.

In den letzten zehn Jahren hat die HGK-Gruppe ihr Geschäft stark ausgeweitet. Das Unternehmen benötigte deshalb eine neue Lösung zur Unterstützung des Betriebs seiner Geschäftseinheiten Häfen und Schienengüterverkehr, die die Anlagenverwaltung optimieren und vorbeugende Instandhaltung ermöglichen sollte.

Die Gruppe implementierte eine Lösung, die Daten aller Anlagen und Systeme in den Geschäftseinheiten Häfen und Schienengüterverkehr erfasst und in ein zentrales System führt. So lassen sich ausführliche Statusübersichten aller Anlagengegenstände erzeugen. Mit diesen Informationen identifizieren die Ingenieure potenzielle Probleme auf einen Blick und können sofort vorbeugende Maßnahmen einleiten, um Fehlerquellen auszuschalten, bevor es zu einem Ausfall kommt. Das spart Zeit und Kosten.

Die HGK ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Köln.

Gemeinsam mit der Neuss-Düsseldorfer Häfen gründete die HGK das Logistik-Unternehmen RheinCargo und lagerte den Hafen- und Eisenbahnbetrieb dorthin aus, um die Ressourcen zu bündeln und die Hafenumschlagsleistung weiter zu erhöhen. Im ersten Geschäftsjahr konnte RheinCargo den Frachturnschlag in den Häfen bereits auf 27,7 Millionen Tonnen steigern. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen in Köln, Neuss und Düsseldorf auf sieben Frachturnschlaghäfen jährlich fast 8.000 Schiffe ab.

Zur Erbringung dieser umfangreichen Logistikleistungen betreibt die RheinCargo 83 Lokomotiven mit 648 Güterwaggons und hat sich zur größten privaten Güterbahn in Deutschland entwickelt. Die Transportleistung nach Deutschland und in das benachbarte Ausland liegt über 3,4 Milliarden Netto-Tonnen-Kilometer. Die HGK selber unterhält als Infrastrukturanbieter ein Gleisnetz mit etwa 100km Länge. Die HGK-Gruppe beschäftigte 2012 rund 630 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von über 120 Millionen Euro.

Die Herausforderung

In den letzten zehn Jahren hat die HGK ihr Geschäft stark ausgeweitet. Das Unternehmen benötigte deshalb eine neue Lösung zur Unterstützung des Betriebs der Geschäftseinheiten Häfen und Schienengüterverkehr, die die Anlagenverwaltung optimieren und vorbeugende Instandhaltung ermöglichen sollte. Die HGK wollte Transparenz über ihren gesamten Anlagenbestand erlangen. Außerdem sollten alle dazu wichtigen Prozesse integriert sowie die Materialwirtschaft und die Lagerverwaltung optimiert werden. Das Unternehmen wandte sich deshalb an den IBM Business Partner EAM Software mit der Bitte um Unterstützung.

Die Lösung

Die HGK implementierte eine Lösung auf Basis von IBM® Maximo® Asset Management zur Verwaltung ihres sehr vielfältigen Anlagenportfolios, das Immobilien, Kräne, Anlagen zur Abfertigung von Flüssig-gütern (zum Beispiel Öl und Benzin), Trockenschüttgut (zum Beispiel Kies, Kohle, Getreide, Tierfutter oder Müll), Stückgut (zum Beispiel Autos, Papier oder forstwirtschaftliche Produkte) und Chemikalien (zum Beispiel Gas, Säuren, Laugen oder andere Gefahrgüter), aber auch Rampen, Lokomotiven, Güterwaggons, Container sowie Kundendienstfahrzeuge umfasst.





Die Vorteile

- Bietet eine komplette Übersicht aller Reparaturen und Wartungsmaßnahmen.
 - Verbessert die Kostentransparenz.
 - Reduziert den Planungsaufwand mithilfe umfassender Einblicke in den Kostenstatus jeder Anlage.
 - Ermöglicht die vorausschauende Identifikation von Risiken und Problem-bereichen.
 - Steigert die Effizienz durch die Bereitstellung aussagekräftiger Zeichnungen, Diagramme und Datenblätter im Dashboard per Knopfdruck.
 - Verbessert die Materialwirtschaft und Verbrauchsplanung durch die Möglichkeit bedarfsgerechter Bestellungen.
 - Optimiert die Zykluszeiten in der Auftragsabwicklung.
-

Der IBM Business Partner EAM Software (ehemals F'IS) unterstützte die IT-Abteilung der HGK mit umfassenden Dienstleistungen – von der Beratung über die Systeminstallation bis hin zum technischen Service. Zunächst wurde eine detaillierte Untersuchung durchgeführt. Anschließend entschied die HGK, Instandhaltung und Beschaffungsprozesse für die Hafeneinrichtungen und den Fuhrpark in einer einzigen Lösung zu konsolidieren. EAM Software unterstützte das Unternehmen bei der Abbildung der komplexen Anlagenstrukturen und beim Import der Daten in das System. Die neue Lösung wird sowohl für die Anlagenverwaltung und Instandhaltung als auch für die Lagerverwaltung im Geschäftsbereich Häfen sowie für die Materialwirtschaft im Schienengüterverkehr genutzt. Die HGK entschloss sich in diesem Zusammenhang auch dazu, die im Geschäftsbereich Häfen früher bestehende SAP-Lösung durch die neue Lösung auf Basis von IBM Maximo-Software abzulösen.

Die Instandhaltungsplanung und -überwachung sowie die vorbeugende Wartung gehören zu den wichtigsten Aufgaben für die HGK, weil sich das Unternehmen schlecht funktionierende Geräte jeglicher Art nicht leisten kann. Undichte Rohrleitungen oder Container sowie überfällige Wartungsmaßnahmen von Kränen oder Lokomotiven können verheerende Auswirkungen auf die Menschen oder die Umwelt und damit auch auf das Geschäft und das Ansehen der HGK-Gruppe haben. Und das gilt ganz besonders, weil die HGK-Gruppe zusätzlich zu den anderen Gütern auch Öl, Treibstoffe, Gase, Säuren und andere Gefahrstoffe transportiert. Denn schon der Ausfall eines einzigen Kranes oder einer Lokomotive birgt ein großes Risiko, das die HGK-Gruppe unbedingt vermeiden muss, weil sonst ernsthafte Verletzungen von Personen drohen.

Smarter Transportation Tiefe Einblicke in den Anlagenbestand und die Kosten



Digitalisiert

Die neue Lösung erfasst die Daten für den Support der Geschäftseinheiten Häfen und Schienengüterverkehr. Alle Informationen gelangen in ein zentrales System, das auch die Material- und Lagerdaten integriert.



Vernetzt

Das zentrale System enthält die Informationen über die relevanten Unternehmensanlagen. Ausführliche Statusübersichten aller Anlagegegenstände lassen sich erzeugen. Das System bezieht Daten aus dem Material- und Lagermanagementsystem mit ein.



Intelligent

Die Lösung überwacht kontinuierlich alle Anlagen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg. Mithilfe der historischen Daten erkennen die Werksleiter schnell Leistungsabweichungen und Muster im Verschleißverhalten. So können sie die Anlagen vorbeugend warten und bevorstehende Ausfälle rechtzeitig vorhersehen.

Lösungskomponenten

Software

- IBM® Maximo® Asset Management 7.5

IBM Business Partner

- EAM Software GmbH
-

Die neue Lösung verschafft der HGK-Gruppe die detaillierte Übersicht über ihre betriebsrelevanten Vermögenswerte. Auf Knopfdruck können die Ingenieure damit den Status der Anlagen anzeigen, einschließlich aller zugehörigen Daten (Wartungshistorie, Informationen über die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie alle anderen relevanten Spezifikationen). Eine intuitive grafische Benutzeroberfläche weist sie darauf hin, wenn die Leistung einer Anlage oder ein bestimmter Messwert von den Vorgaben abweicht und berücksichtigt dabei auch, ob die Abweichung ein Einzelfall ist oder in einem wiederkehrenden Muster auftritt. Mit diesen Informationen erkennen die Ingenieure potenzielle Probleme auf einen Blick und können sofort vorbeugende Maßnahmen einleiten, um Fehlerquellen auszuschalten, bevor es zu einem Ausfall kommt. Das ermöglicht ihnen auch, ältere Anlagenteile rechtzeitig auszutauschen und alle Systeme über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg besser zu verwalten.

Außerdem bietet die neue Lösung detaillierte Kostenübersichten, die alle für die Instandhaltung relevanten Kostenfaktoren wie Arbeitsaufträge, Wartungsarbeiten, Einkauf, Lagerhaltung und Werkzeuge in einem einzigen System zusammenführen. Das System ist in der Lage, Kostenanalysen auf Abteilungsbasis oder als Teil der Gesamtbudgetplanung zu erstellen. Die Aufwände werden dabei direkt mit der Technik verknüpft, wodurch die HGK einen noch besseren Einblick erhält.

In dieses Informationsangebot sind die Daten aus der Materialwirtschaft und Lagerverwaltung integriert. Damit ist die HGK in der Lage zu erkennen, welche Werkzeuge oder welches Material für bestimmte Reparaturen benötigt werden, um sofort aktiv zu werden, falls etwas nicht am Lager ist.

► Der Hintergrund: Umsetzung der Lösung

Die HGK startete das Projekt im Jahr 2000 mit dem Einsatz der neuen Lösung auf Basis von IBM Maximo in einigen Unternehmensbereichen. Die letzte Projekterweiterung und Aktualisierung fand im Jahr 2012 statt, als das Unternehmen auf die IBM Maximo Version 7.5 umstieg und damit auch die SAP-Anwendungen für Lagerwesen und Materialwirtschaft in wichtigen Bereichen ihrer Gruppe ersetzte. Die HGK plant für 2013, die IBM Maximo-Lösung auch in der Einkaufsabteilung einzuführen.

Die Vorteile

- Bietet eine komplette Übersicht aller Reparaturen und Wartungsmaßnahmen.
- Verbessert die Kostentransparenz.
- Reduziert den Planungsaufwand mithilfe umfassender Einblicke in den Kostenstatus jeder Anlage.
- Ermöglicht die vorausschauende Identifikation von Risiken und Problembereichen.
- Steigert die Effizienz durch die Bereitstellung aussagekräftiger Zeichnungen, Diagramme und Datenblätter im Dashboard per Knopfdruck.
- Verbessert die Materialwirtschaft und Verbrauchsplanung durch die Möglichkeit bedarfsgerechter Bestellungen.
- Optimiert die Zykluszeiten in der Auftragsabwicklung.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie IBM mit seinen Kunden beim Aufbau eines smarten Planeten zusammenarbeitet, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner oder besuchen Sie uns unter ibm.com/smarterplanet.

Wenn Sie mehr über die Produkte und Dienstleistungen von EAM Software erfahren möchten, besuchen Sie: www.eam-software.de



© Copyright IBM Corporation 2013

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
Deutschland
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustrasse 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Hergestellt in Deutschland
November 2013

IBM, das IBM Logo, ibm.com, Let's Build A Smarter Planet, Maximo und Smarter Planet sind eingetragene Marken oder Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Dieses Dokument ist zum Datum seiner Erstveröffentlichung aktuell und kann jederzeit von IBM geändert werden. Nicht alle IBM Angebote sind in jedem Land, in welchem IBM tätig ist, verfügbar.

Die angeführten Kundenbeispiele dienen nur zur Illustration. Die tatsächlichen Ergebnisse beim Leistungsverhalten sind abhängig von der jeweiligen Konfiguration und den Betriebsbedingungen.

Die Informationen in diesem Dokument werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf „as-is“-Basis) ohne jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung zur Verfügung gestellt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Gewährleistungen für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck oder die Freiheit von Rechten Dritter. Für IBM Produkte gelten die Gewährleistungen, die in den Vereinbarungen vorgesehen sind, unter denen sie erworben werden.



Bitte recyceln